

**Schumann
Stücke für Klarinette
(Violoncello) und**

Neuauflage
zuverlässigen
reißt der Heraus-
draheim im Vor-
Fehler, Inkonse-
cken, vor allem in
in und Dynamik,
Vergleich mit dem
parallelstellen und
Stimmen des Erst-
t. Es besteht kein
zu zweifeln, dass
in den alterna-



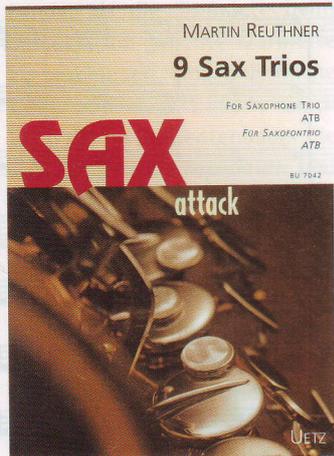
und Violoncello-
Beispiel in der Ar-
ht von Schumann
d, obwohl direkte
fehlen. Die Metro-
... dürften auch
n stammen.« Die
rtext-Ausgabe darf
Beschreibung als
htet werden. Da
nur, wieso der He-
teilweise wider-
ulationen in Violin-
ellostimme, wenn
wendigerweise mit
nfassung in Über-
gebracht, so doch
ch parallele Dünn-
kenntlich gemacht
eichern könnte es
n Schumann'schen
zu orientieren, und
re größere Einheit-
ert.

wgp

**Martin Reuthner
9 Sax Trios – Sax attack**

Uetz-Verlag / BU 7042

Neun kleine (Unterrichts-)Stü-
cke für Alt-, Tenor- und Bariton-
saxofon mit Spaßcharakter hat
Martin Reuthner mit seinem Al-
bum »9 Sax Trios – Sax attack«
vorgelegt. Leichte, ins Ohr und
wohl auch ins Schülerblut
gehende Stücke sind es, die an
vorhandene Hörerfahrungen der
Schüler anknüpfen und sie zu-
gleich auf neue Ebenen musika-
lisch, rhythmisch, klanglich und
zusammenspieltechnisch heben.
Die technisch-rhythmische Aus-
bildung kommt nicht zu kurz,



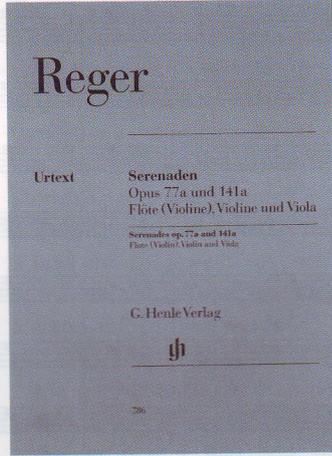
und ein bisschen Swing ist auch
immer dabei. Manchmal mehr,
wie in dem hübschen »Mango
Tango«, manchmal weniger, wie
im Trio Nr. 5 »Einsteigen! Der Zug
fährt ab!«, das agile Gestaltung
einfordert, rhythmische Präzi-
sion verlangt und neues blas-
technisches Terrain (Schleifen
der Töne) einführt. Aber auch
dem Aufeinanderhören und da-
mit sauberer Intonation widmet
sich Reuthner mit dem letzten
der Stücke »Die die Quinten fin-
den«. Zu jedem der Trios hat er
darüber hinaus ausfühungs-
technische Anmerkungen als Hil-
fen gegeben. Wer die Stücke er-
arbeitet hat, hat damit sicher
auch zusammenspieltechnisches
Können, instrumentaltechnische
Sicherheit und ein gutes Stück
Musizierfähigkeit erworben.

wgp

**Max Reger
Serenaden op. 77a und 141a**

Henle Verlag – Urtext / Nr. 786

»Anbei finden Sie etwas aller-
leichtestes, einfachstes u. sehr
melodiöses... Doch ich bitte Sie
sehr, dieses kleine unscheinbare
Heftchen op. 77a nicht »von der
Seite« ansehen zu wollen, da op.
77a für jeden Fall dazu geeignet
sein wird, mir sehr viel neue
Freunde zu erwerben und end-
lich mal jene Ignoranten ein biß-
chen zum Schweigen zu bringen
wird, welche da immer behaupten,
daß ich nur »kompliziert«
schreiben könnte u. den »Mangel
an Einfällen«, den »Mangel an



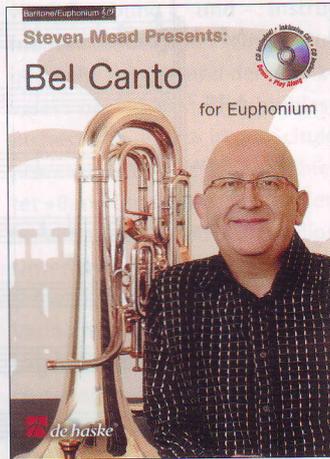
Gemüth« durch »Wust u. Compli-
ziertheit« verdecken »müßte!«,
schreibt Max Reger am 22. April
1904 an seinen Verleger. Nach
dem nahezu unbestrittenen Er-
folg der Komposition ließ er
dann 1915 ein Pendant, die Sere-
nade op. 141a, folgen. Der Henle-
Verlag hat die beiden Komposi-
tionen nun in einer minutiös von
Michael Kube erarbeiteten Ur-
textausgabe herausgebracht, die
die Skizze, das Autograf, die Erst-
ausgaben der Taschenpartitur
und des Stimmensatzes berück-
sichtigen. Schade, dass den Stim-
men der neuen Urtextausgabe
keine Partitur beigelegt ist. In
jedem Falle aber tut diese Aus-
gabe der »absolut klare(n) ein-
fache(n) Musik« (Reger) musiko-
logisch und interpretationstech-
nisch gut.

wgp

**Stephen Mead
Bel Canto**

De Haske / DHP 1064158-400

Wie erhält man einen schönen
Ton? Durch Üben. Aber was und
wie soll man üben? Das »wie«
wird immer wieder als in erster
Linie zielgerichtet und planvoll
beschrieben. Das »was« ist schon
ein bisschen komplizierter, denn
für jeden Teilbereich des bläseri-
schen Schaffens gibt es spezielle
Literatur. Für den Klang sind bei
Sängern Vokalisieren eine beliebte
Übung. Das sind kleine Gesang-
stücke, mit denen Tonqualität
und -erzeugung trainiert werden
– und das auch noch musikalisch.



Denn Lufteinsatz und -dosierung
richten sich nach dem musika-
lischen Spannungsbogen in den
Melodiephrasen. So wird auch
die musikalische Interpretations-
fähigkeit geschult. Der Eufo-
niumvirtuose Steven Mead prä-
sentierte berühmte Vokalisieren aus
dem Repertoire des Gesang-
unterrichts, die für Eufonium
bzw. Bariton und Tenorhorn ein-
gerichtet wurden. Das Heft be-
dient also sowohl Violin- als auch
Bassschlüsselspieler und liefert
mit der beiliegenden CD eine
Demo- wie auch eine Playback-
version jeder Vokalise. Den Eufo-
niumpart übernimmt Mead
selbst. Optional ist auch ein Heft
für Klavierbegleitung erhältlich.
»Bel Canto« sollte zur Grundaus-
stattung der Notentasche jedes
ambitionierten Tenorhorn- bzw.
Baritonspielers gehören.

ho